Stand: 06.07.2025 00:57:18

Vorgangsmappe für die Drucksache 15/10017

"Bericht zu Ersatzbrennstoffkraftwerken in Bayern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 15/10017 vom 20.02.2008
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 15/10539 des WI vom 10.04.2008
3. Beschluss des Plenums 15/10608 vom 06.05.2008
4. Plenarprotokoll Nr. 122 vom 06.05.2008

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Ruth Paulig, Renate Ackermann, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Adi Sprinkart, Simone Tolle** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

Bericht zu Ersatzbrennstoffkraftwerken in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die geplanten Ersatzbrennstoffkraftwerke und die Entsorgung von Kunststoffabfällen in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, wie sich die derzeit entstehenden Überkapazitäten bei Ersatzbrennstoffkraftwerken (EBS) in Deutschland auf die stoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen auswirken?
- Wie hat sich die Verwertung (stofflich und energetisch) von Kunststoffen in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die nach dem Abfallwirtschaftsplan anzustrebende möglichst hochwertige stoffliche Verwertung von Kunststoffen zu unterstützen?
- Welche Konsequenzen hat der verstärkte Bau von EBS-Kraftwerken nach Ansicht der Staatsregierung für die Auslastung der kommunalen Müllverbrennungsanlagen?
- Wie lässt sich eine wirksame Qualitätskontrolle für die Ersatzbrennstoffe etablieren und welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, die zugelassenen Einsatzstoffe behördlich zu überwachen?

- Reichen die Messparameter der 17. BImSchV zur Bewertung der Gesundheits- und Umwelteffekte der Immissionen aus oder müsste angesichts neuer Einsatzstoffe wie z.B. bromierter Flammschutzmittel etc. nicht die Aufnahme weitere Parameter gefordert werden?
- Welche Gefahren können durch den Import von Ersatzbrennstoffen aus Drittländern entstehen, aus denen höher belastete Kunststoffe (Schwermetalle, PCB) eingeführt werden könnten?
- Wie wirkt sich die Mitverbrennung von Klärschlamm und Papierspukstoffen auf einen gleichmäßigen Abbrand problematischer Kunststoffabfälle aus?
- Mit welchem Anstieg der Feinstaubkonzentrationen ist in der Umgebung großer EBS-Kraftwerke, wie z.B. in Ettringen, zu rechnen?
- Welche Verkehrsströme werden durch die großen EBS-Kraftwerke induziert, wenn man davon ausgeht, dass die komplette Anlieferung der Ersatzbrennstoffe über LKWs erfolgt?

Begründung:

In Ettringen (Lkr. Unterallgäu) und in Gersthofen (Lkr. Augsburg) sind sehr große Ersatzbrennstoffheizkraftwerke geplant. Aufgrund der Dimensionierung und der unklaren Beschaffenheit der Einsatzbrennstoffe befürchtet die Bevölkerung in den betroffenen Gebieten erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Ein weiteres Ersatzbrennstoffkraftwerksprojekt in Trostberg wurde vor kurzem aufgrund der erheblichen Widerstände in der Bevölkerung und mangels Wirtschaftlichkeit aufgegeben. Aufgrund der Preisvorteile von Ersatzbrennstoffen besteht die Gefahr, dass die eigentliche Rangfolge der Abfallverwertung insbesondere bei Kunststoffabfällen, die einer stofflichen Verwertung die Priorität einräumt, nicht mehr greift. Dies hätte auch für die Klimabilanz deutliche Auswirkungen, da ein stoffliches Recycling sicherlich besser abschneiden dürfte. Weiterhin besteht die Befürchtung, dass aufgrund der Überkapazitäten an Verbrennungskapazität ein weitgehend unkontrollierter Import von Ersatzbrennstoffen aus Drittländern einsetzt. Negative Folgen wären erhöhte Verkehrsströme und zusätzlich gefährliche Emissionen.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr,
Maria Scharfenberg u.a. und Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**
Drs. 15/10017

Bericht zu Ersatzbrennstoffkraftwerken in Bayern

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Dr. Christian Magerl**
Mitberichterstatter: **Eberhard Rotter**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 91. Sitzung am 13. März 2008 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat den Antrag in seiner 101. Sitzung am 10. April 2008 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Franz Josef Pschierer
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Ruth Paulig, Renate Ackermann, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Adi Sprinkart, Simone Tolle** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

Drs. 15/10017, 15/10539

Bericht zu Ersatzbrennstoffkraftwerken in Bayern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die geplanten Ersatzbrennstoffkraftwerke und die Entsorgung von Kunststoffabfällen in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, wie sich die derzeit entstehenden Überkapazitäten bei Ersatzbrennstoffkraftwerken (EBS) in Deutschland auf die stoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen auswirken?
- Wie hat sich die Verwertung (stofflich und energetisch) von Kunststoffen in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die nach dem Abfallwirtschaftsplan anzustrebende möglichst hochwertige stoffliche Verwertung von Kunststoffen zu unterstützen?

- Welche Konsequenzen hat der verstärkte Bau von EBS-Kraftwerken nach Ansicht der Staatsregierung für die Auslastung der kommunalen Müllverbrennungsanlagen?
- Wie lässt sich eine wirksame Qualitätskontrolle für die Ersatzbrennstoffe etablieren und welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, die zugelassenen Einsatzstoffe behördlich zu überwachen?
- Reichen die Messparameter der 17. BImSchV zur Bewertung der Gesundheits- und Umwelteffekte der Immissionen aus oder müsste angesichts neuer Einsatzstoffe wie z.B. bromierter Flammschutzmittel etc. nicht die Aufnahme weitere Parameter gefordert werden?
- Welche Gefahren können durch den Import von Ersatzbrennstoffen aus Drittländern entstehen, aus denen höher belastete Kunststoffe (Schwermetalle, PCB) eingeführt werden könnten?
- Wie wirkt sich die Mitverbrennung von Klärschlamm und Papierspukstoffen auf einen gleichmäßigen Abbrand problematischer Kunststoffabfälle aus?
- Mit welchem Anstieg der Feinstaubkonzentrationen ist in der Umgebung großer EBS-Kraftwerke, wie z.B. in Ettringen, zu rechnen?
- Welche Verkehrsströme werden durch die großen EBS-Kraftwerke induziert, wenn man davon ausgeht, dass die komplette Anlieferung der Ersatzbrennstoffe über LKWs erfolgt?

Der Präsident

I. V.

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer

II. Vizepräsident

Plenarprotokoll Nr. 122 vom 06.05.2008

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)